

**Beschluss zu Initiativantrag 2:****Kampf gegen Rassismus - Solidarität mit Black and People of Color!****Antragsteller\*in: KjG Berlin**

- 5 Die beigefügte Stellungnahme wird im Nachgang der Bundeskonferenz veröffentlicht. Sie ist ein Zeichen der gesamten Konferenz für Solidarität mit Black People und People of Color und gegen Rassismus.  
Wir fordern, dass Mitglieder der KjG jeden Alters für das Thema Rassismus sensibilisiert werden. Das gelingt nur, wenn Multiplikator\*innen im Bereich Antirassismus ausgebildet werden. Deshalb prüft die Bundesleitung bis zum Herbst- Bundesrat 2020, wie eine Schulung für Multiplikator\*innen im Bereich Antirassismus möglich ist.
- 10 Eine öffentlichkeitswirksame Auseinandersetzung der KjG mit dem Thema Rassismus ist zwingend notwendig.

**Stellungnahme:**

- 15 Wir sprechen uns für eine Gesellschaft aus, in der für alle Platz ist. Als KjGler\*innen stellen wir uns solidarisch an die Seite Betroffener und tragen Verantwortung dafür, Menschen für das Thema Rassismus zu sensibilisieren.
- 20 Am 25. Mai 2020 wurde George Floyd in der USA von Polizisten getötet. Diese Tat ist Ausdruck eines systemischen Rassismus, der Black People and People of Color (BPOC) alltäglich betrifft. Seit dieser rassistischen Tötung finden Demonstrationen auf der ganzen Welt statt, um sich mit Menschen, die von Rassismus betroffen sind, zu solidarisieren.  
Aus dieser weltweiten Beschäftigung mit dem Thema Rassismus folgte in den Sozialen Medien am Dienstag nach George Floyds Tod unter dem Hashtag #blackouttuesday eine weitverbreitete Aktion des „Schwarzen-Bild-Postens“, die besonders die Postings der People of Color (POCs) in den Vordergrund rücken sollte. Es ist wichtig, dass POC's gehört werden, wenn sie sprechen.  
Wir als privilegierte Personen sind gefordert, die Stimmen der POCs zu verbreiten und ihnen Gehör zu verschaffen.
- 30 Die Tatsache, dass wir uns zur Zeit durch den Tod von George Floyd vor allem mit Rassismus in den USA beschäftigen, darf nicht darüber hinweg täuschen, dass es auch in Deutschland Rassismus gibt, auch wenn sich die strukturellen Auswirkungen in den verschiedenen Ländern unterscheiden können.
- 35 Unsere Aufgabe ist es, den Erfahrungen und Meinungen von POC zuzuhören, von diesen zu lernen und sie in ihren Anliegen zu unterstützen.  
Das Thema Rassismus ist in den Köpfen nun präsenter denn je, aber es braucht mehr als lediglich eine medienkonzentrierte Befassung. Es braucht Bildungsarbeit, Sensibilisierung und Teilhabemöglichkeiten in allen gesellschaftlichen Bereichen.
- 40 Wir müssen begreifen, dass wir, wie Antirassismus-Trainerin und Autorin Tupoka Ogette sagt: „[...] rassistisch sozialisiert worden [sind]. Wie bereits viele Generationen vor uns. Es ist nicht leicht, diese soziale Brille abzunehmen und eine rassismuskritische Sichtweise zu entwickeln. Aber: Es ist nicht unmöglich.“  
Die Welt, in der privilegierte, unreflektierte, weiße Menschen leben, benennt Tupoka Ogette als "Happyland". Es gilt, dieses Happyland zu verlassen, sich der eigenen Privilegien bewusst zu werden und für eine gleichberechtigte und gerechte Gesellschaft einzutreten.
- 45

Wir sprechen uns offenkundig für eine Gesellschaft aus, die allen Menschen die gleiche Würde garantiert und fordern, dass das Thema Rassismus allerhöchste Priorität auf allen Ebenen der KjG hat. Eine solche Gesellschaft bietet keinen Platz für menschenfeindliche Ideologien und Weltanschauungen. Deshalb, und aus aktuellem Anlass, solidarisieren wir uns und machen unsere antifaschistische Haltung deutlich.

5 Als KjGler\*innen wollen wir allen Menschen auf Basis unserer Grundlagen und Ziele auf Augenhöhe begegnen.

10

**Angenommen.**

**6 Nein Stimmen 8 Enthaltungen**